

Gartenvielfalt - Biodiversität im Kleinen

Josef A. Wirth und Alexander Wirth

Langenholzen – Natur entdecken
naturentdecken@langenholzen.de

Einleitung

Wir untersuchten das Biotop „heimischer Garten“, um der Biodiversität im „Kleinen“ nachzugehen. Das Habitat umfasst ca. 400 qm und es wurde kein standardisiertes Monitoring-Verfahren eingesetzt.

In einem Zeitraum von sechs Monaten (April bis September) wurde regelmäßig das gesamte beobachtete „Naturgut“ dokumentiert - unabhängig davon, ob die Arten bekannt oder unbekannt waren. Unbekannte Arten wurden so gut es ging bestimmt (siehe Methodik) und als unscharfe Arten wie z.B. Fliege (unbestimmt) im Feld erfasst. Der Gedanke dahinter, war die Herausforderung die Natur vor der eigenen Haustür nur mit Fotoapparat und Notizblock (bzw. NABU|naturgucker Melde-App) zu dokumentieren und dabei so viele Arten wie möglich zu erfassen.

Methodik

- unstrukturierte Erfassung der Beobachtungen
- keine Mahd im Untersuchungszeitraum
- Bestimmung der unbekannten Arten mit Hilfe der NABU|naturgucker community und iNaturalist
- Dokumentation der Arten auf NABU-naturgucker.de

Highlights

- dauerhaft 32 Vogelarten
- mehr als 180 Insektenarten
- Insekten-Höhepunkt im Juni
- 64% der Insekten vereinzelt bis sehr selten dokumentiert

Ergebnisse

Der Garten



Abbildung 1: Fotoaufnahme des Gartens (400 qm), Randbereich eines Dorfes am Rande eines FFH-Gebietes. Der Garten ist nicht als Naturgarten angelegt, sondern eher ein Sukzessionsgarten mit gelegentlichen Stutzschnitteingriffen.

Verteilung der Pflanzenarten

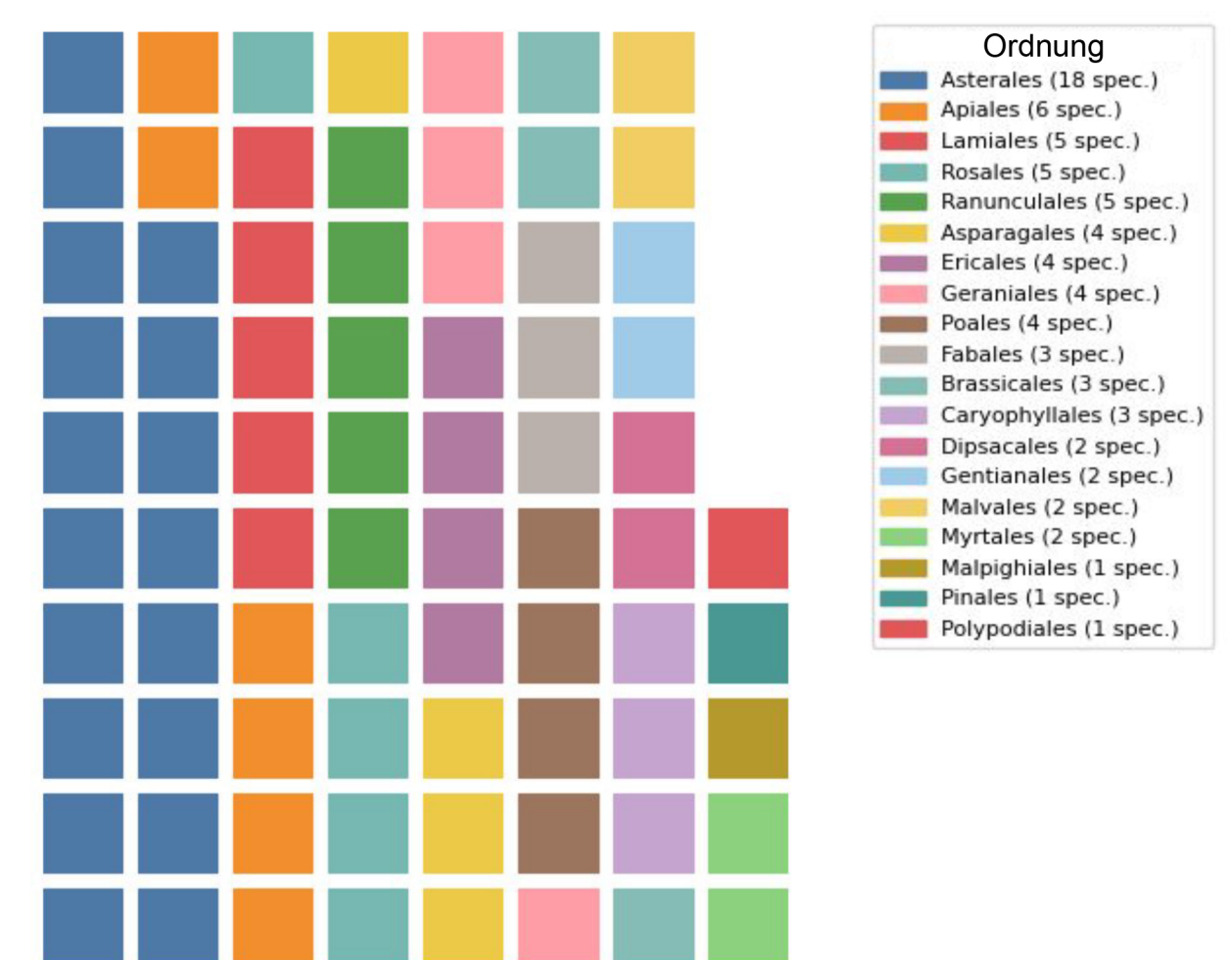


Abbildung 2: Verteilung der Pflanzenordnungen, die im Garten beobachtet wurden. 1 Kästchen = 1 Art.

Verteilung der Tierarten

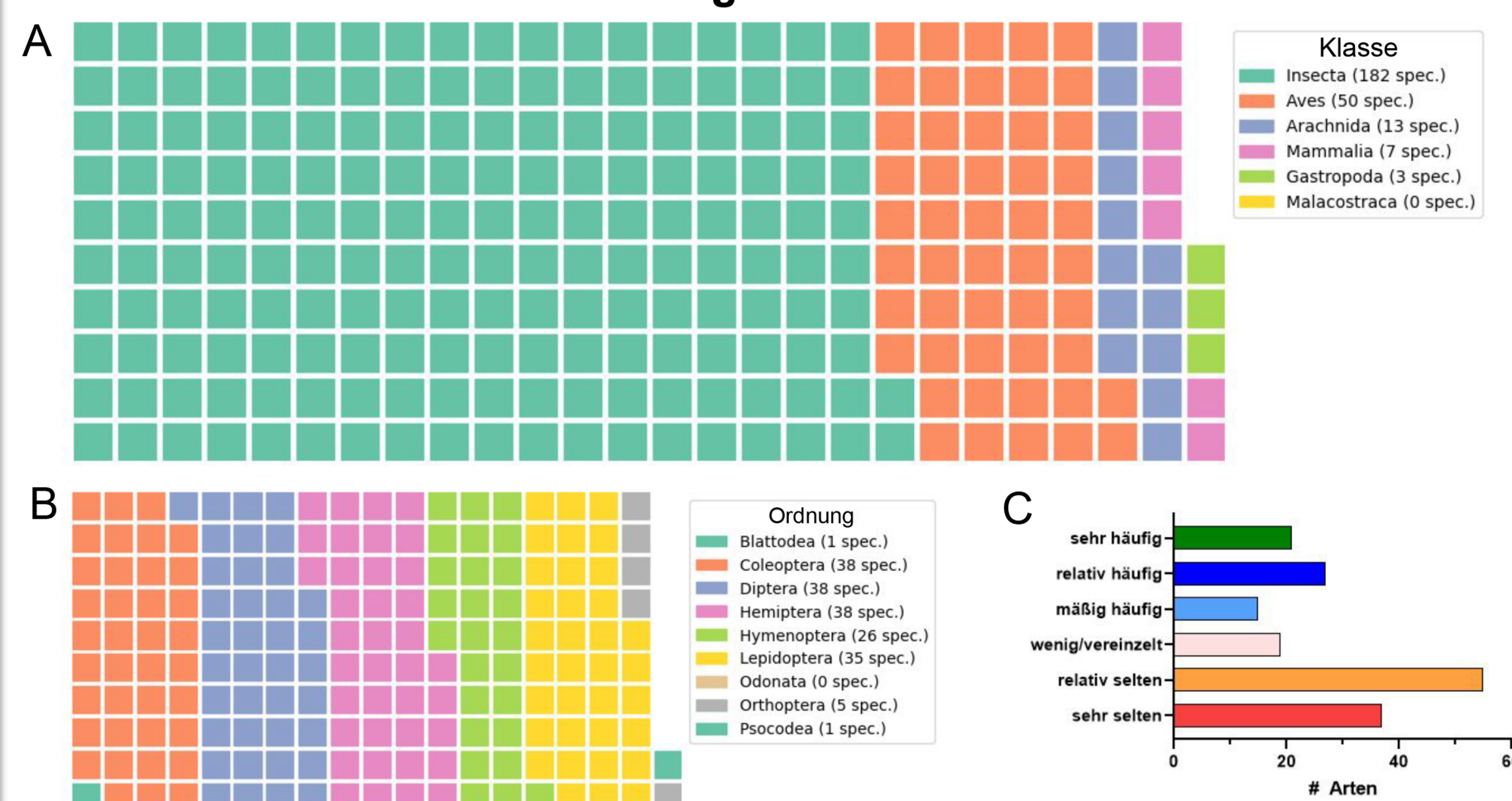


Abbildung 3: (A) Verteilung der beobachteten Arten bezogen auf die Klasse. Die Insekten wurden detaillierter auf Ebene der Ordnungen kategorisiert (B). 1 Kästchen = 1 Art. (C) Verteilung der mAI-Werte der Insekten (NABU|naturgucker Kenngröße zur Beobachtungshäufigkeit).

Verteilung der Beobachtungen

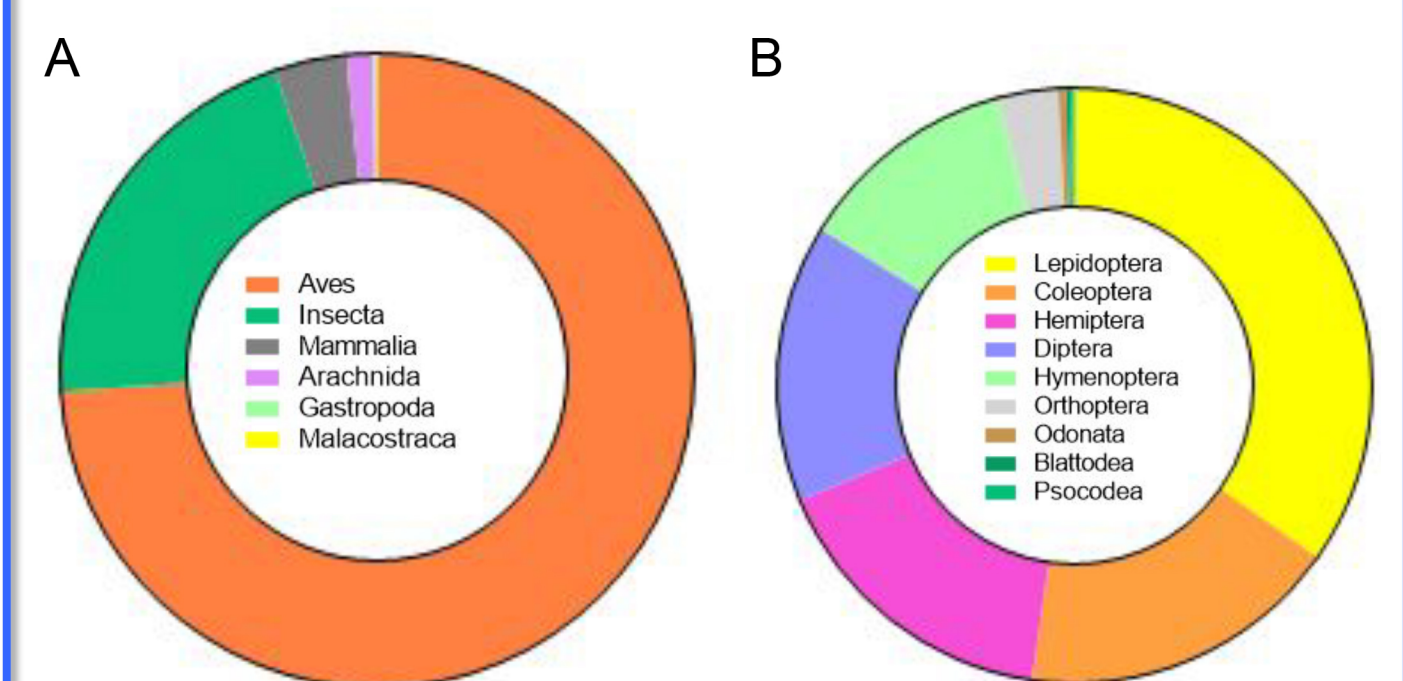


Abbildung 4: (A) Verteilung der Beobachtungen im Beobachtungszeitraum pro Klasse. (B) Verteilung der Insekten-Beobachtungen Beobachtungszeitraum pro Ordnung.

Zeitlicher Verlauf der Beobachtungen und Arten

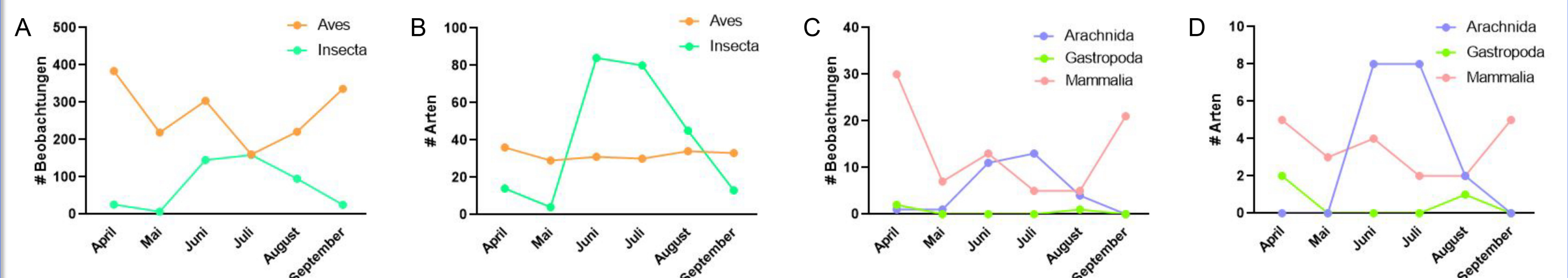


Abbildung 5: Zeitlicher Verlauf der Beobachtungen (A) und Arten (B) akkumuliert pro Monat für häufig beobachtete Ordnungen. Zeitlicher Verlauf der Beobachtungen (C) und Arten (D) akkumuliert pro Monat für weniger häufig beobachtete Ordnungen. Darstellung nur für das Reich der Tiere/Animalia.

wie viele Arten haben Sie im Garten?
Arten suchen & melden!

